



TRINKZEITEN HEILWASSERAUSGABE



Die drei Trinkquellen finden Sie im Haus des Gastes

HEILQUELLEN UND IHRE WIRKUNG

Das Bad Mergentheimer Heilwasser steht allen Gästen und Einwohnern zur Verfügung: In der Heilwasserausgabe im Haus des Gastes mitten im Kurpark können Sie das Wasser der drei Trinkquellen direkt verkosten. Dazu haben unsere Brunnen-damen spannende Informationen über Karl, Wilhelm, Albert und Paul für Sie.

TRINKZEITEN

Sommeröffnungszeiten
(1. April bis 31. Oktober)
Montag bis Sonntag 7.00 - 10.00
und 14.00 - 18.00 Uhr

Winteröffnungszeiten
(1. November bis 31. März)
Montag bis Sonntag 7.30 - 10.00
und 14.00 - 17.30 Uhr

DIE KRAFTVOLLEN HEILWÄSSER AUS DER TIEFE DES TAUBERGRUNDS

Regenwasser dringt in die Erde ein, durchsickert verschiedene Gesteinsarten und reichert sich in tiefen Erdschichten mit Mineralien an. Auf diesem Weg löst das Wasser natürliche Mineralstoffe aus der Erde und tritt, manchmal erst nach Jahrhunderten, wieder zu Tage.

In Bad Mergentheim entdeckte am 13. Oktober 1826 Schäfer Franz Gehrig mit seiner Schafherde die heutige Wilhelms- quelle. In den Folgejahren wurden durch Bohrungen weitere drei Quellen entdeckt.

Deren unterschiedliche Zusammensetzung erlaubt ein breites Anwendungsspektrum. Fast 200 Jahre nach der Entdeckung dieser Mineralquellen zählt Bad Mergentheim zu den international anerkannten Stoffwechselheilbädern.

Die Grundlage dafür bilden die äußerst wirksamen Bitter- oder Glaubersalzquellen, die mit ihren unterschiedlichen Konzentrationen und Zusammensetzungen einen individuell abgestimmten Therapieaufbau erlauben. Durch laufende Analysen wird die einwandfreie Qualität und ursprüngliche Reinheit der Heilwässer gewährleistet.



Gradierpavillon Bad Mergentheim

ERHOLUNG & AUSGLEICH

GRADIERPAVILLON FÜR DAS WOHLBEFINDEN UNSERER GÄSTE

Der moderne Gradierpavillon im Kurpark Bad Mergentheim ist ausschließlich für das Wohlbefinden und Entspannen unserer Gäste geplant worden. Unser 6%-iges Solewasser der Paulsquelle rieselt unverdünnt über das heimische Schwarzdornreisig und reichert die umgebende Luft mit Aerosolen an. Diese Aerosole verbreiten die angenehme salzhaltige Luft. Das Einatmen der salzhaltigen Luft wirkt im Allgemeinen reizmildernd auf die oberen Atemwege. In eine liebevoll bepflanzte Anlage eingebettet, fügt sich der Gradierpavillon harmonisch in die Umgebung ein. Sie atmen beim Spazierengehen um den Gradierpavillon herum die aromatische Salzluft ein oder Sie bewegen sich im Inneren des Kleingradierwerkes im noch intensiveren Solenebel. Der Gradierpavillon ist ganzjährig geöffnet.

HEILQUELLEN & IHRE WIRKUNG

ankommen



PAULSQUELLE

NATRIUM - CHLORID - SÄUERLING

Eine kohlenensäurehaltige und heilkräftige Sole, die für Badezwecke und im Gradierpavillon im Kurpark eingesetzt wird.

Aufgrund ihres hohen Mineralstoffgehaltes ist die Paulsquelle nicht als Trinkquelle geeignet.

Ihren Namen hat die Quelle von Kurdirektor Arthur Paul (1952-1958) und wurde 1952 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 551 m.



THERAPIEFORMEN:
Bewegungstherapie im Solewasser.
Die Therapie wird in der Solymar Therme angeboten.
Reizmildernd für die oberen Atemwege (Gradierpavillon).

Hauptbestandteile der Paulsquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	23.650	
Magnesium	Mg ²⁺	829	
Calcium	Ca ²⁺	1.295	
Kalium	K ⁺	494	
Lithium	Li ⁺	22*	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	22*	
*Auszug aus der Analyse vom 25.04.2019: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH.			
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	34.230	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	6.667	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	3.490	
Summe der gelösten Mineralstoffe*		71.150,50	
Gelöste gasförmige Stoffe*			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	1.730	
Auszug aus der Analyse vom 02.04.2024: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH. Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.			



WILHELMSQUELLE

NATRIUM - CALCIUM - SULFAT - CHLORID - WASSER

Die Konzentration beträgt weniger als ein Drittel der Karlsquelle. Mit ihrem geringeren Gehalt an Natrium-Ionen zählt sie zu den gesündesten Sulfatquellen überhaupt. Ihren Namen hat die Quelle von König Wilhelm II. v. Württemberg und wurde 1826 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 9 m.

ANWENDUNGSGEBIETE:

- Anregung der Gallen- und Pankreassekretion
- zur Förderung der Darmfunktion, insbesondere bei chronischer Verstopfung (Obstipation)
- funktionelle Magenbeschwerden
- Übersäuerung und Untersäuerung
- zur unterstützenden Behandlung von Fettleibigkeit

GEGENANZEIGEN:

schwere entzündliche Magen- und Darmerkrankungen, eingeschränkte Nierenfunktion, schwere Herzinsuffizienz, fortgeschrittene Leberschädigung

Hauptbestandteile der Wilhelmsquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	490	
Magnesium	Mg ²⁺	61	
Calcium	Ca ²⁺	636	
Kalium	K ⁺	26	
Lithium	Li ⁺	0,55	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	1,37	
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	518	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	1.762	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	452	
Summe der gelösten Mineralstoffe		3.968	
Gelöste gasförmige Stoffe			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	200	

Auszug aus der Analyse vom 02.04.2024: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH. Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.



KARLSQUELLE

NATRIUM - CHLORID - SULFAT - WASSER

Sie verdankt ihre Wirkung dem hohen Magnesium- und Sulfatanteil. Ihren Namen hat die Quelle von Kronprinz Karl v. Württemberg und wurde 1828 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 27 m.

ANWENDUNGSGEBIETE:

- Leber- und Gallenwegs-, Magen- und Darmerkrankungen (außer Magen- und Darmgeschwüre)
- funktionelle Darmstörungen (Obstipation)
- Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
- Stoffwechselerkrankungen

GEGENANZEIGEN:

schwere entzündliche Magen- und Darmerkrankungen, eingeschränkte Nierenfunktion, schwere Herzinsuffizienz, fortgeschrittene Leberschädigung

Hauptbestandteile der Karlsquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	4.625	
Magnesium	Mg ²⁺	297,5	
Calcium	Ca ²⁺	661,5	
Kalium	K ⁺	104,5	
Lithium	Li ⁺	4,55	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	3,66	
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	6.165	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	3.624,5	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	1.389,5	
Summe der gelösten Mineralstoffe		16.910	
Gelöste gasförmige Stoffe			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	925	

Auszug aus der Analyse vom 02.04.2024: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH. Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH. In der nebenstehenden Analyse wurde der Mittelwert aus Karlsquelle I und Karlsquelle II errechnet.



ALBERTQUELLE

NATRIUM - CHLORID - SULFAT - SÄUERLING

Sie gehört mit ihrer hohen Konzentration zu den stärksten zu Trinkkuren verwendeten Sulfatquellen. Sie wird meist in kleinen Mengen rasch voraus oder in Mischung mit der Karlsquelle getrunken. Ein relativ hoher Anteil an freier Kohlensäure mindert dabei den bitteren Geschmack. Ihren Namen hat die Quelle von Kommerzienrat Albert Schwarz (Bankhaus Schwarz) und wurde 1927 entdeckt. Die Bohrtiefe beträgt 31 m.

ANWENDUNGSGEBIETE:

- Anregung der Darmtätigkeit, insbesondere bei chronischer Verstopfung (Obstipation)
- funktionelle Störungen des Magens, insb. Säuremangel
- anregende Wirkung auf Gallentätigkeit
- Halsschmerzen (Gurgeln)

GEGENANZEIGEN:

schwere entzündliche Magen- und Darmerkrankungen, eingeschränkte Nierenfunktion, schwere Herzinsuffizienz, fortgeschrittene Leberschädigung

Hauptbestandteile der Albertquelle

Massenkonzentration mg/l

KATIONEN			
Natrium	Na ⁺	13.570	
Magnesium	Mg ²⁺	665	
Calcium	Ca ²⁺	732	
Kalium	K ⁺	285	
Lithium	Li ⁺	13	
Eisen	Fe 2 ⁺ /3 ⁺	11,42	
ANIONEN			
Chlorid	Cl ⁻	17.360	
Sulfat	SO ₄ ²⁻	7.676	
Hydrogencarbonat	HCO ₃ ⁻	3.025	
Summe der gelösten Mineralstoffe		43.404	
Gelöste gasförmige Stoffe			
Gelöstes freies Kohlendioxid	CO ₂	2.140	

Auszug aus der Analyse vom 02.04.2024: Institut Romeis Bad Kissingen GmbH. Die Quellen sind Eigentum der Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.



BITTE BEACHTEN SIE:

Unsere Trinkquellen sind aufgrund ihrer intensiven Wirkung auf den Körper ausschließlich zur inneren Anwendung in begrenzter Menge geeignet. Die empfohlene Trinkmenge liegt bei maximal 0,5 Litern pro Tag.

Wenn Sie das Wasser in ein eigenes Gefäß abfüllen möchten, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass dieses absolut sauber ist. Die maximale Abgabemenge beträgt zwei Liter.

Heilwasser sollte stets im Kühlschrank gelagert und innerhalb von ein bis zwei Tagen verbraucht werden, da es sonst zu einer Vermehrung von Keimen oder chemischen Veränderungen kommen kann.



Aufgrund der hohen Wirksamkeit sind unsere Heilquellen in der Regel nicht für Kinder geeignet.

KURVERWALTUNG

Bad Mergentheim GmbH
Lothar-Daiker-Straße 4
97980 Bad Mergentheim
Telefon 07931 / 9650 Fax 07931 / 965 228
info@kur-badmergentheim.de
www.bad-mergentheim.de

Bildnachweis:
soweit nicht anders angegeben
Kurverwaltung Bad Mergentheim,
P. Reinhard, H. Schmitt,
S. Kaufmann, Solymar Therme

Stand: August 2025
Änderungen vorbehalten



Quellen